

Deklaration des Polenklubs in der Duma. von 8.*8.



beantragt durch das Dumamitglied Viktor Jaronski.

Im historischen Moment, wo unter der Führung des „ ewigen Feindes Polens“ nämlich Preussens der unglückselige Zusammenstoß der slawischen Welt mit der germanischen beginnt, wird die Lage des polnischen Volkes, welches der Selbständigkeit und der Möglichkeit seinen ungebundenen Willen zum Ausdruck zu bringen beraubt ist, im wahren Sinne des Wortes tragisch.

Das Tragische besteht nicht nur darin, dass die polnischen Länder der Schauplatz des Krieges mit allen seinen Schauerlichkeiten sein wird, das Tragische wird auch dadurch vertieft, dass das polnische Volk in drei Teile zerrissen, seine Söhne in allen drei Armeen sehen wird.

Aber trotzdem wir Polen durch Grenzen getrennt sind, sollen was unseren Gefühle und unseres Wohlwollen den Slawen gegenüber anbelangt eins bilden (stürmischer Beifall!) Es gebietet uns einen Vorgang zu beobachten nicht nur die Gerechtigkeit der Sache, für welche Russland eingetreten ist, aber auch die politische Vernunft.

Die epochale Bedeutung der Zeiten, in welchen wir leben, sollen alle Auseinandersetzungen interner Natur auf den zweiten Platz zurückdrängen. (stürmischer Beifall) Gebe Gott, dass die Slawen unter Führung Russlands die Teutonen derart zurückdrängen, wie dies vor 500 Jahren bei Grunwald durch Polen und Littauen geschehen ist. (stürmischer Beifall und Bravorufe)

Es möge das vergossene Blut und die Schrecknisse des Bruderkrieges für uns die Vereinigung des in drei Teile zerrissenen polnischen Volkes zustande bringen.

Deklaration des Polenklubs in der Reichsräte von 8./8. (Duma)

Die Opfer, welche das polnische Volk während des gegenwärtigen Krieges bringen wird werden besonders gross sein u. dies nicht nur aus dem Grunde, dass es Polen bestimmt ist, Kriegsschauplatz zu sein, aber auch weil das polnische Volk, welches zwischen drei Mächte geteilt, beschieden ist, in den gegen ^{vorgehenden} einander-kämpfenden Armeen zu kämpfen. Aber die Polen werden ihre Pflicht



1191

erfüllen und werden den Kampf bestehen, um den preussischen Drang nach Osten zurückzuweisen eingedenk der berühmten Schlacht, in welcher neben Polen und Littauern die tapferen Smolensker Regimenter kämpften. Das polnische Blut wird in einer gerechten Sache fließen. Schliesslich drückte Redner, „Name in der Notiz nicht angegeben“ die Hoffnung aus, dass das Blut fließen wird zum Zwecke des Begrabens des ewigen russisch polnischen Kampfes und im Interesse einer dauerhaften ewigen Eintracht der russischen und polnischen Nation.

Kommentar des Hofrates Dr. Flatau.

Da es keinem Zweifel unterliegt, dass beide Deklarationen von Russland inspiriert wurden, so wäre daraus ersichtlich, dass Russland ebenso wie es vor paar Tagen die Judenschaft durch grösste Freibeiten ködern will, den Polen aller drei Teile die Erfüllung ihres Traumes nach der Wiederherstellung eines selbständigen unabhängigen Polens vorgaukelt.

Die Orientierung in den Massgebenden Kreisen in R.P. scheint heute eine überwiegend russische zu sein. Hofrat Flatau nimmt insoferne die Zeit es ihm gestattet auf die momentan verlässlichen russischen Einfluss, damit diese Orientierung eine möglichst baldige Korrektur erfahren.